



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Regenspurg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

dann dieses Städtlein auch Anno 1573
den ersten Maij von eignem Feuer ganz aus-
gebronnen. Rees.

Rees ist eine Stadt am Rhein/und im
Kogthum Cleve / zwischen Nieder- We-
und Emmerich/so die Vereinigten Niederlän-
dischen Stände A. 1614. eingenommen/ber-
nach befestiget und behalten haben. A. 1672
im Junio ergab sich dieser Ort den Fran-
sen / welche ihn An. 1674. im April wieder
verliesen.

Rees.

Rees ist ein Chur- Bayerisches Städtlein
in der Obern-Pfalz/ 2. Meilen von Wal-
münchen gelegen.

Regensperg.

Regensperg ist ein Schloß und Städt-
lein/eine Meile von Zürich / und bey ein-
Stund Fußweegs von der Glatt hintan/ auf
einem hohen Vorbüchel des Legerbergs ge-
gen. Hatte vorzeiten eigne Grafen/deren
letzte in solche Armut gekommen / daß er seine
Herrschaft denen von Zürich verkauffet
und in selbiger Stadt gestorben ist. Hat
eine zugehörige Landschaft und Vogtey/da-
hin das ganze Wenthel / und viel herrliche
Flecken darum gelegen/gehörig. Und zue-
nach dieses Amt bis auf eine halbe Meile gegen
Baden hinab.

Regensburg.

Regensburg/zu Latein Ratisbona genant
ist eine berühmte des H. Röm. Reichs
Stadt / in welcher sich fünff Stände des
Reichs

1. Der Thumb. 2. Der Marckthum. 3. Neue Kirch. 4. Clost: Brüll.

157
nz au
im. 2
- Wel
berlän
en / ber
. 1672
Franz
wied
Abt
Wal
Städte
ep ein
tan / an
ge gel
ren de
er sein
fet du
H
rey / de
rrlich
d geuch
le gege
nen
Reich
nde de
Reich

1. Der Thum . 2. Der Maackthum . 3. Neue Kirch . 4. Clost: Brüll .

REGENSPURG.



8
Ste
me
ster
St
che
und
len
Br
lich
Hof
und
che
und
Vor
ster
zwis
der
Sta
Stä
Jter
dem
der C
Buce
55. 6
berül
ist ei
schuh
sind r
verfa
Schu
lang
nehm
vor d

Heinrich / als der Bischof / der Abt zu S. Haim-
 meran / die Aebtissin zu Nieder- und Obermün-
 ster / und dann Cammerer und Rath dieser
 Stadt befinden. Liegt an der Donau / in wel-
 che oberhalb der Stadt die Laber und Nab /
 und unterhalb derselben der Fluß Regen fal-
 len; darüber eine Sehenswürdige steinerne
 Brücke gebet. In dieser Stadt sind viel statt-
 liche Kirchen und Klöster / auch der Bischofs
 Hof / das Rothhaus und andere Gebäude /
 und sonderlich der Dom / oder die Bischofliche
 Kirche / das Kloster zu St. Haimmeran /
 und das Jesuiten-Collegium zu besichtigen.
 Von den Klöstern Nieder- und Ober-Mün-
 ster in Regensburg / dem Kloster S. Magni /
 zwischen dem Regen und der Donau / am Fluß
 der steinernen Regensburger Brücken / bey
 Stadt am Hoff (so ein Chur-Bayerisches
 Städtlein / gegen Regensburg über / gelegen)
 Item dem Carthusier-Kloster Prüel / und
 dem Benedictiner-Kloster Prusening / nahend
 der Stadt / und ihren Cristen fan Gabriel
 Bucellinus in Germania sacra part. 2. f. 48.
 55. 65. 66. und 72. g. lesen werden. Die ob-
 berührte Brücke noch weiter betreffend / so
 ist ein jeglich Loch an derselben 30. Werck-
 schuh weit / und die Stein unten im Grunde
 sind mit grossen Bäumen / Eissen und Blech
 verfaßt / hat drey hübscher Thürme / ist 23.
 Schuhe breit / und auf die 570. Schritte
 lang / und wird vor eine von denen 3. vor-
 nehmbsten Brücken in Teutschland / und zwar
 vor die stärkste gehalten / verglichen über die

Donau und Rheinstrom keine zu finden
 Die Wahrzeichen sind / das kleine bloße und
 gleichsam aus den kalten Bad der Donau
 herauf lauffende steinerne Männlein / das
 auf einer Schiffmühl-Thür sitzt / und in einer
 Hand einen Zettul hat / darinn geschrieben
 stehet: Schuck wie heiß! Hält die Hand über
 die Augen / wendet sich herum / schauet den
 Thum an / als ob es fragen wollte: Wann
 dann derselbe einmahl ausgebauet wor-
 de? Es ist beyder / nemlich des Thums und
 der Brücken/Werkmeister ihr Zant und hat
 nicht allein durch solches Männlein / sondern
 auch durch den Hahnenkampf / der auf einem
 Stein gebauen / und auf dieser Brücke zu-
 hen/angedeutet worden. Ferner ist auch ein
 Wahrzeichen der größest und kleinste Stein
 in einander / damit der Brückenmeister an-
 zeigen wollen / der größest und kleinste / auf
 gebauene Stein an dieser Brücken / habe
 ner eine Form wie der ander / und man vermu-
 net / daß / wer solches Werk nicht weiß / so
 dessen Ursach geben könnte / derselbe sey zu
 genspurg nicht gewesen. Item ist auch ein
 Wahrzeichen / da die Eyder aus der Donau
 herauf kreucht / und die ganze Brücke auf
 nem einzigen Stein stehet: Wie in gleicher
 auch / wo man die Ubelthäter vorsetzen
 tränket hat / und was dergleichen mehr
 Diese Stadt ist wegen der vielen Reichthüm
 so darinn von etlich hundert Jahren her
 halten worden / sonderlich berühmt / und

durch Ober u. Nieder-Teutschland. 605
auch Zeit: währendem Teutschen Krieg viel
erdulden müssen.

Regenwalde.

Regenwalde ist eine Hinter-Pommerische
Stadt/an dem Fluß Rega/dem Adelichen
Vornehmen Geschlecht der Vorken gehörig.
Ward An. 1190. zu einer Stadt angeleger.
Hält Markt auf Lätare/und Sonntags nach
Himmelfahrt. Anno 1630. brannte dieses
Städtlein ganz ab.

Regney.

Regney ist ein Burgundischer Ort / dessen
Gollusius gedencet / und sagt / er sey An.
1408. von den Franzosen belagert / aber /
wegen des gemachten Anstandes / erhalten
worden.

Rehburg.

Rehburg ist ein Städtlein / samt zugehö-
rigem Amt/ im Braunschweigischen Für-
stenthum Calenberg / 4. Meilen von Hano-
ver/an einem Morast/und unweit von einem
stehende See / so das Steinhundert Meer ge-
nennet wird/so im 30. jährigen Krieg immer
besetzt gewesen / und daher sich ziemlich wol
durchgebracht hat.

Rehne.

Rehne ist ein Städtlein an der Embs/bey
4. guter Meilen von Lingen/aber dem Bis-
tum Münster gehörig. Ist ein von Natur/
und sonst/ beborab wegen der tieffen Wasser-
Gräben/vester Ort.

Reichenau.

Reichenau ist ein vornehmes Kloster / an
dem